



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDXL. Markgraf Johann überläßt dem Propste und dem Domcapitel zu Brandenburg die Lehnsherrlichkeit über einige Besitzungen zu Butzow, am 22. Juli 1428.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDXXXIX. Der Bischof Stephan genehmigt die Stiftung und Dotirung zweier Altäre in der St. Gotthardskirche, am 12. Jan. 1428.

Stephanus, dei gratia episcopus Brandenburgensis, ad perpetuam rei memoriam — Sane proparte providorum virorum proconsulum et consulum veteris civitatis Brandenburgensis nobis fuerat propositum, quod quidam cristi fideles ibi pie mortui de propria salute recogitantes animabus suis salubriter providere cupientes quandam summam pecuniarum pro fundatione ac dotatione aliquorum altarium in ecclesia parochiali ibidem, sexaginta videlicet sexagenas boh. gr. apud proconsules et consules antedictos deponere, unde iidem proconsules et consules pias prememoratorum ac devotorum voluntates adimplere ac ad fundationem, erectionem et dotationem eorundem altarium procedere cupientes pro divini cultus augmento de bonis propriis sibi a deo collatis manus suas adjutrices ad premissa porrigendo, duo altaria, unum videlicet in honore gloriose virginis Marie, sancti Thome apostoli, sancti Erasmi martyris et beatorum Barbare et Dorothee virginum, aliud vero in honore pretiosissimi corporis et sanguinis domini nostri Ihesu Christi sancti Andree apostoli et sancte Katherine virginis consecratum, quodlibet redditibus quatuor sexagenar. gr. boh. per proconsules et consules antedictos rectori eorundem altarium annuatim procurandum, denovo erexerunt in ecclesia parochiali ibidem pariter et dotarunt. Ad ipsos quoque proconsules et consules jus committendi et deputandi dicta hec altaria quousque et quum ipsis placuerit, et opportune videbitur expedire suis rectoribus seu presbyteris in perpetuum volvere pertinere Nichilominus tamen quilibet, cui aliquod dictorum altarium commissum sive deputatum fuerit, accessus ejusdem a domino nostro Brandenburgensi totiens quotiens contigerit tenere, impetrare et obtinere. Quare ne propter diuinam retardationem bona pro hujusmodi dote competenti assignata distrahi seu alias ad prophanos usus deduci contingat etc. hujusmodi erectionem, dotationem et juris committendi seu deputandi detentionem auctoritate nostra confirmare et ratificare dignemur, nobis pro parte eorundem proconsulum et consulum humiliter fuerat supplicatum. Nos igitur Stephanus ad divini cultus augmentum supplicationibus proconsulum et consulum predictorum tanquam devotis inclinati, hujusmodi pium et devotum affectum benigno favore et grato animo prosequentes et amplexantes erectionem, fundationem et dotationem dictorum duorum altarium ecclesie parochialis veteris civitatis Brandenburgensis gratam et ratam habentes auctoritate nostra premissa confirmamus dei nomine et presentis scripti patrocinio in nomine patris et filii et spiritus sancti perpetuis temporibus inconvulsa permanenda communimus et corroboramus. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Seyeser, anno domini MCCCXXVIII. tertia feria post festum Epiphaniae. Amen.

Nach dem Original.

CDXL. Markgraf Johann überläßt dem Propste und dem Domcapitel zu Brandenburg die Lehnherrlichkeit über einige Besitzungen zu Busow, am 22. Juli 1428.

Wir Johannes, von gotes gnaden Marggraue czu Brandenburg und Burggraff czu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit disem brief für vns vnser erben vnd nachkommen Marggrauen vnd sunst für allen, den diszer vnser brief furkummet, wenn wir angesehen vnd erkant vnd betrachtet haben solich . . . danckneme vnd getrewer dienst, die der wirdig vnd andechtig vnser Ratt vnd lieber

Sauptz. I. Bd. VIII.

51

getrewer herre peter clyck, probst czu Brandenburg, vnsern lieben herren vnd uater vns vnd vnser hererschaft oft vnd dick manichueliglich vnd getrewylichen getan hat vnd noch czu kunftigen czeiten wol thun sol vnd mag, Auch durch vnser vnd vnser nachkommen selen seligkeite willen, sunderlichen auf das gotes dienst gemeert vnd desterhafz vnd vullenkumelicher vullenbracht werde; Hirvmb vnd auch von befunden gnaden haben wir dem gnanten herren peter, probst czu Brandenburg, seinen Conuent vnd seinen gotzhaufze auf der Burg czu Brandenburg in dem dorffe buczow einem hofe nechst bey dem wedemhoue gelegen, den willeke clofen biz her von vns vnd der Marggrefschafft czu Brandenburg czu lehen gehabt hat, vnd ein stuck landes in demselben dorff der weingarten genant, das eickstete auch von vns vnd der Marggrefschafft czu Brandenburg bizher czu lehen gehabt hat, ueueigent, vnd ueueigen auch den gnanten probst, seinen nachkommen, seinen Conuente vnd seinen Gotzhaufe der burg czu Brandenburg den obgeschriebenen hofe vnd das stucke landes czu ewigen czeiten in craft diecz briefes, Also das der gnant probst seine nachkommen sein Conuent vnd sein gotzhaufz den obgeschriebenen hofe das stuck landes nu furbas alle weg mer czu ewigen czeiten czu leihen haben sullen vnd sich des nach iren besten gebrauchen gleich ander ir guter, die sie czu lehen haben vnd in von vnsern furfaren ueueigent sein, geruhiglichen vnd vngehindert fur vns vnser erben vnd nachkommen Marggrafen vnd allerminiglich, doch mit behaltnuß wenn vnd auf welch czeit wir vnser erben oder nachkommen ein gemein landbete in der neuen marcken nemen oder dienst gebieten, So mugen wir die von dem obgeschriebenen hofe vnd von dem land auch nemen vnd dienst wartend sein on geuerd. Des czu vrkund vnd warem bekentnuß haben wir vnser Insigel fur vnsern lieben herren vnd uater fur vns vnser erben vnd nachkommen mit wissen vnd wolbedachtem mute an diesen briefe hengen laszen, der geben ist czu Berlin an Sant Marien Magdalenen tag nach criti vnser herren geburt vierczehnhundert Jare vnd darnach in den achtvndczweinczigtsten Jaren.

Dominus per se.

Nach dem Kurm, Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 15.

CDXLI. Gereke Becker verkauft dem Domstift das halbe Bauerstorf, am 6. Febr. 1431.

Ik Gereke Becker, borger in der Nienstad Brandeburg, Bekenne openbar in dessen brife vor allen, dy en syn oder horen lesen, dat ik mit wolbedachten mude rechter Wittschapp unde Vultbort Vincentius Beckers mynes liuen Bruders verkoft hebbe unde in Krafft desses brifes vorkope dat halbe Dorpp Bowerstorp mit allen Pechten, Renten unde tynsen, also ik dat van mynen gnedigen herren Markgreuen to Brandenburg to lehne gehat hebbe, den wurdigen Herrn Peter probste, Herrn Bertram Prior und Capittel der Kerke Brandenburg, unde vorthye my dar an aller tosprake rechticheit vber wes ik daran gehat hebbe, und wil en des Kopes eyn Gewere wesen vor alles weme, dy sik an like unde rechte wil genugen laten. Hir vor hebben my dy vorgeschreuen Probst, Prior und Capittel wol to Danke vornuget an wonliken pagamente negentich scock Bemischer groschen, der ik em quitt ledich und los seghe in Craft des Brifes. Hir ouer syn gewest dy erfamen Peter Goffke, Peter Smed, Hermann Domes, Claus Litzkendorpp und Gifelwertus Wusterwitz, Borger in der Nienstad Brandeburg. Des to vorder bekentnisse hebbe ik myn Ingefegel williken